



Arbeitsgruppe für Spelaeologie

Leitung: Gustave ABEL

Die höhlenkundliche Arbeitsgruppe organisiert die jährlichen Grabungen in der Schlenkendurchgangshöhle und führt in jedem Winter Fledermausberingungsaktionen bzw. Kontrollen in fünf Salzburger Höhlen durch.

Gustave Abel führt alljährlich verschiedene Lehrexkursionen in verschiedenen Höhlen, unternimmt höhlenkundliche Reisen und hält viele höhlenkundliche Lichtbildervorträge in verschiedensten Gremien.

Gustave Abel

Fledermauszählungen bzw. Beringungen in einigen Winterquartieren Salzburgs von 1976 – 1982

Diese Fledermäuse haben eigentlich einen Lebensraum, der fächerartig, nordwest bis nordost, von Salzburg bis Bayern nach Oberösterreich, ausstrahlt. Sie konzentrieren sich für rund drei Monate in ihren Winterquartieren zum Teil in unseren Höhlen. Hier werden von uns die Kontrollen durchgeführt, die Ergebnisse werden dann anschließend in einer Tabelle festgehalten. Die Besiedlung ist oft unterschiedlich, da auch milde und strenge Winter ihren Einfluß haben und letzter z.B. in der Entrischen Kirche bewirkte, daß die Fledermäuse ihren angestammten Schlafplatz höhleneinwärts verlegten, in für uns unerreichbare Spalten. Vorwiegend treffen wir Männchen an, so waren in der gesamten Höhle bei 19 Männchen nur 4 Weibchen. Auch ein Höchstalter wurde dabei ermittelt, so bei der Mopsfledermaus von 22 Jahren. Sehr gelitten hat das Quartier im Winterstall, da die Grubenbesitzer auch die Wetter-schächte verschlossen haben. Damit kommt es zu einer Erhöhung der Raumtemperatur bis zu 8 Grad C, die für das Überwintern der Fledermäuse aber wenig geeignet ist. Unter den vielen Umweltgefahren, welche unsere Flatterer bedrohen, haben wir auch einen Verkehrstoten zu verzeichnen, und zwar eine Zwergfledermaus auf der Berchtesgadnerstraße.

Hier folgen tabellenmäßig die Ergebnisse der Kontrollen jeweils in den Winterhalbjahren.

Die beobachteten Fledermäuse:Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*)Groß-Mausohr (*Myotis myotis*)Bechsteinfledermaus (*Selysius bechsteini*)Wasserfledermaus (*Leuconoe daubentoni*)Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)Alpenfledermaus (*Pipistrellus savii*)Mopsfledermaus (*Barbastella barbastella*)

| Frauen- grube | Kleine Hufeisenn. | Groß- Mausohr | Bechst. Flederm. | Wasser- Flederm. | Zwerg- Flederm. | Lang- ohr | Alpen- Flederm. | Mops- Flederm. | Zu- sammen |
|--------------------------|----------------------|-----------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|--------------|--------------------|-------------------|---------------|
| 1976/77 | | 2 | 1 | | | | | 2 | 5 |
| 1977/78 | 1 | 3 | | | 2 | | | 3 | 9 |
| 1978/79 | 1 | 5 | 1 | | 4 | | | 3 | 14 |
| 1979/80 | | 2 | | | | | | 1 | 3 |
| 1980/81 | | 2 | | | 1 | | | 6 | 9 |
| Winter- stall | | | | | | | | | |
| 1976/77 | 2 | | | | | | | 3 | 5 |
| 1977/78 | | | | | | | | 8 | 8 |
| 1978/79 | | | | | | | | 1 | 1 |
| 1979/80 | | | | | | | | 3 | 3 |
| 1980/81 | 1 | | | | | | | 3 | 4 |
| Trieb- höhle | | | | | | | | | |
| 1976/77 | | | | | | | 1 | 1 | 2 |
| 1977/78 | | | | | | 4 | | | 4 |
| 1978/79 | | | | | | 3 | | 3 | 6 |
| 1979/80 | | | | | | | | | |
| 1980/81 | | | | | | | | 1 | 2 |
| | | wegen Lawinengefahr nicht besucht | | | | | | | |
| | | 1 | | | | | | | |
| Entr. Kirche | | | | | | | | | |
| 1976/77 | 1 | 1 | | | | | 1 | 1 | 4 |
| 1977/78 | | | | | | | 1 | 40 | 41 |
| 1978/79 | | 2 | | | | | | 24 | 26 |
| 1979/80 | 1 | | | | | | | 23 | 24 |
| 1980/81 | 3 | | | 1 | | | 1 | 20 | 25 |

Frauengrube am Haunsberg

Winterstall: Altes Zementbergwerk bei Hallein

Triebhöhle bei Abtenau

Entrische Kirche im Gasteinertal

Ermittlungen über das Alter von Fledermäusen: *Barbastella barbastella* (Mopsfledermaus) und *Plecotus auritus* (Braunes Langohr)

Die gemachten Beobachtungen stammen aus dem Winterquartier „Entrische Kirche“, eine Naturhöhle im Gasteinertal (Salzburg). Sie ist die meist besiedelte Fledermaushöhle der nördlichen Alpenregion, wo wir fünf Spezies angetroffen haben. Die meist vertretene ist die **Mopsfledermaus** (*Barbastella barbastella*), welche wir seit 1943 bis heute mit 616 Exemplaren registrierten. Durch jährliche Kontrollen konnten bis heute auch Altersbestimmungen erbracht werden, die sehr beachtlich sind, hier die Ergebnisse:

Mit 15 Jahren, Ring Nr. Rad. 29157, mit dem Zeitraum: 1950–1973 ist mindestens 15 Jahre alt, da bei der erfolgten Beringung das Tier mindestens 1 Jahr alt war. Neunmal wurde dieses Tier in der Zwischenzeit am gleichen Ort angetroffen.

Mit 16 Jahren, Ring Nr. Paris 633, mit dem Zeitraum: 1948–1966; 5 ×

Mit 20 Jahren, Ring Nr. Zoo M. Berlin 11873 Zeitraum: 1946–1966; 3 ×

Mit 20 Jahren, Ring Nr. Zoo M. Berlin 9955 Zeitraum: 1948–1968; 3 ×

Mit 22 Jahren, Ring Nr. Paris 671, Zeitraum: 1948–1970; alles Männchen

Weitere Beobachtungen am **Braunen Langohr** (*Plecotus auritus*), alles Männchen:

Mit 18 Jahren, Ring Nr. Rad. 29521, Zeitraum: 1962–1976; 2 ×

ebenso Ring Nr. Rad. 29562, Zeitraum 1962–1980.

Das ist das Ergebnis von über 37 Jahren mit mehr als 200 durchgeführten Kontrollgängen. Diese wurden stets zur Winterzeit, oft unter erschwerten Bedingungen (Lawinengefahr) gemacht, da die besuchten Winterquartiere in den Höhlen der Salzburger Berge liegen. Dank der „Speläologischen Arbeitsgruppe“ konnten diese Kontrollgänge durchgeführt werden.

Karl Mais – Wien

Über die Schlenkendurchgangshöhle bei Vigaun, ein Naturdenkmal besonderer Art

Die Schlenkendurchgangshöhle besitzt eine Länge von rund 130 m und weist weder auffallende Tropfsteinbildungen noch andere beim Besuch hervorstechende Eigenschaften auf, dennoch zählt sie zu den bedeutendsten Höhlen des Landes Salzburg. Die Höhle liegt in der Osterhorngruppe, nahe Hallein und durchdringt einen Felsgrat, der die Gemeinden Vigaun-Rengerberg und Gaisau-Krispl trennt. Im Jahre 1965 ist sie vom Bundesdenkmalamt zum Naturdenkmal erklärt worden, wobei ausschlaggebend geomorphologische und paläontologische Gutachten waren, die die besondere Eigenart, das Gepräge und die naturwissenschaftliche Bedeutung der Höhle gezeigt haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Abel Gustave Antoine

Artikel/Article: [Arbeitsgruppe für Spelaeologie. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(1982\): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg IX. Folge. 166-168](#)